



**Schumag Aktiengesellschaft
Aachen**

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013/14

SCHUMAG IM ÜBERBLICK

| | 31.3.2014 | 31.3.2013 | 31.3.2012 | 31.3.2011 | 31.3.2010 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Auftragseingang | 25.690 | 20.874 | 29.009 | 30.360 | 20.621 |
| Umsatz | 24.662 | 24.788 | 29.142 | 29.185 | 20.069 |
| Auftragsbestand | 26.780 | 25.239 | 32.588 | 31.393 | 22.749 |
| Gesamtleistung | 24.994 | 25.507 | 30.756 | 32.503 | 18.993 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) | 1.402 | 501 | 269 | -459 | -6.374 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 672 | -383 | -855 | -1.166 | -6.912 |
| Anzahl der Mitarbeiter | 626 | 662 | 649 | 611 | 576 |

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-------|
| KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT | 1 |
| Geschäftsverlauf | 1 |
| Ertragslage | 2 |
| Finanzlage | 3 |
| Vermögenslage | 4 |
| Forschung und Entwicklung | 5 |
| Risikobericht | 5 |
| Nachtragsbericht | 5 |
| Chancen- und Prognosebericht | 6 |
| KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS | 7 |
| Konzernbilanz | 7 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 8 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 8 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 9 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 10 |
| Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss | 11 |
| 1. Informationen zum Unternehmen | 11 |
| 2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben | 11 |
| 3. Segmentberichterstattung | 12 |
| 4. Sonstige Angaben | 13 |
| VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS | 14 |

SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN

Halbjahresfinanzbericht 2013/14

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

| Eckdaten | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | | 1.10.2012 bis 31.3.2013 | | Veränderung | |
|---------------------------------------|-------------------------------|------------|-------------------------------|------------|--------------|----------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| | Auftragseingang | | | | | |
| Präzisionsmechanik | 25.690 | 100 | 20.874 | 100 | 4.816 | 23 |
| Anlagentechnik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| | 25.690 | 100 | 20.874 | 100 | 4.816 | 23 |
| Umsatz | | | | | | |
| Präzisionsmechanik | 24.662 | 100 | 24.788 | 100 | -126 | -1 |
| Anlagentechnik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| | 24.662 | 100 | 24.788 | 100 | -126 | -1 |
| Auftragsbestand (31.3.) | | | | | | |
| Präzisionsmechanik | 26.780 | 100 | 25.239 | 100 | 1.541 | 6 |
| Anlagentechnik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| | 26.780 | 100 | 25.239 | 100 | 1.541 | 6 |
| Ergebnis vor Steuern | | | | | | |
| Präzisionsmechanik | 779 | 116 | -132 | 34 | 911 | >100 |
| Anlagentechnik | -94 | -14 | -219 | 57 | 125 | 57 |
| Sonstiges | -13 | -2 | -32 | 8 | 19 | 59 |
| | 672 | 100 | -383 | 100 | 1.055 | >100 |
| Anzahl der Mitarbeiter (31.3.) | | | | | | |
| Präzisionsmechanik | 626 | 100 | 661 | 100 | -35 | -5 |
| Anlagentechnik | 0 | 0 | 1 | 0 | -1 | -100 |
| | 626 | 100 | 662 | 100 | -36 | -5 |

Präzisionsmechanik

Im ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 konnte der Auftragseingang des Kerngeschäfts gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 % auf EUR 25,7 Mio erhöht werden. Diese Entwicklung ist auf das konjunkturbedingte Anziehen der Nachfrage unserer Kunden sowohl aus dem Kraftfahrzeug- als auch Nutzfahrzeugmarkt zurückzuführen. Der Umsatz reduzierte sich zwar leicht um knapp 1 %, er liegt mit EUR 24,7 Mio aber auf Planniveau. Das Ergebnis vor Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um EUR 0,9 Mio verbessert werden und ist mit EUR 0,8 Mio erstmals seit dem ersten Geschäftshalbjahr 2006/07 wieder positiv.

Anlagentechnik

Im Geschäftsfeld konventionelle Energien hat die Schumag BR Energy GmbH auch in diesem Berichtszeitraum weiterhin keine Umsätze erzielt. Das Ergebnis vor Steuern konnte im ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zwar durch Kosteneinsparungen nochmals verbessert werden, ist erwartungsgemäß aber negativ.

Aufgrund fehlender Finanzmittel zur Weiterverfolgung dieses Geschäftsfelds wurden die Aktivitäten nahezu eingestellt.

Sicherstellung der Liquidität

Die Sicherstellung der für die Produktion erforderlichen Vorfinanzierung ist weiterhin eine unserer Hauptaufgaben. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2012/13 diverse Maßnahmen zur Liquiditätsschonung umgesetzt wurden, konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verbesserung des operativen Ergebnisses weitere positive Liquiditätseffekte erzielt werden. Daneben erfolgte ein weiterer Abbau der Vorräte um EUR 0,8 Mio sowie die Inanspruchnahme der zweiten Rate von EUR 0,5 Mio aus dem gewährten Drittdarlehen.

Sonstiges

Auf der Hauptversammlung am 10. Januar 2014 erfolgte unter Tagesordnungspunkt 2 die erforderliche Anzeige des Vorstands über den Verlust der Hälfte des Grundkapitals gemäß § 92 Abs. 1 AktG.

ERTRAGSLAGE

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | | 1.10.2012 bis 31.3.2013 | | Ergebniseffekt | |
|------------------------------------|-------------------------------|----------|-------------------------------|-----------|----------------|----------------|
| | EUR Mio | % | EUR Mio | % | EUR Mio | % |
| Umsatz | 24,7 | 99 | 24,8 | 103 | -0,1 | 0 |
| Gesamtleistung (ohne Sondereffekt) | 25,0 | 100 | 24,0 | 100 | 1,0 | +4 |
| Materialaufwand | -7,2 | -29 | -7,3 | -30 | 0,1 | -1 |
| Personalaufwand | -13,0 | -52 | -13,6 | -57 | 0,6 | -4 |
| Abschreibungen | -1,0 | -4 | -1,2 | -5 | 0,2 | -17 |
| Sonstige Aufwendungen | -2,4 | -10 | -2,9 | -12 | 0,5 | -17 |
| Finanzergebnis | -0,7 | -3 | -0,9 | -4 | 0,2 | +22 |
| Ergebnis ohne Sondereffekt | 0,7 | 3 | -1,9 | -8 | 2,6 | >100 |
| Sondereffekt | 0,0 | 0 | 1,5 | 6 | -1,5 | -100 |
| Ergebnis vor Steuern | 0,7 | 3 | -0,4 | -2 | 1,1 | >100 |

Der Sondereffekt im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 betrifft den außerordentlichen Ertrag aus der Wertaufholung auf eine Insolvenzforderung gegen die ehemalige Muttergesellschaft Babcock Borsig AG i.H. in Höhe von TEUR 1.500, welcher innerhalb der Gesamtleistung im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten ist.

Gesamtleistung

Bei konstanten Umsatzerlösen konnte die Gesamtleistung (ohne Sondereffekt) insbesondere durch deutliche Produktivitätssteigerungen um EUR 1,0 Mio erhöht werden.

Material und Personal

Die Reduzierung des Materialaufwands bezogen auf die Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf den kompletten Abbau des Fremdpersonals, deren Kosten im Materialaufwand ausgewiesen werden, zurückzuführen. Vor allem aufgrund der Reduzierung des durchschnittlichen Eigenpersonalbestands im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 664 Mitarbeitern auf 629 Mitarbeiter sank der Personalkostenanteil an der Gesamtleistung um 6 %-Punkte. Durch diverse Maßnahmen konnten deutliche Produktivitätssteigerungen erzielt werden, so dass sich die Summe der Material- und Personalaufwandsquote insgesamt von 87 % auf 81 % verringerte.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um EUR 1,1 Mio und erreichte mit EUR +0,7 Mio wie geplant wieder die Gewinnzone. Ohne Berücksichtigung des Sondereffekts im Vorjahr konnte das Ergebnis sogar um EUR 2,6 Mio verbessert werden.

Im Kernbereich Präzisionsmechanik betrug das Ergebnis vor Steuern EUR +0,8 Mio nach EUR -0,1 Mio im Vergleichszeitraum. Neben der Produktivitätssteigerung trug auch der weitere Abbau der Finanzierungs- sowie sonstigen Aufwendungen um insgesamt EUR 0,7 Mio zur Ergebnisverbesserung bei. Das Ergebnis wird aber weiterhin insbesondere durch allgemeine Verwaltungsgemeinkosten im Zusammenhang mit der Finanzierung (Sale-and-Lease-back Maschinenpark, Factoring Zinsen, etc.) sowie die aus der Börsennotierung resultierenden Aufwendungen überproportional belastet.

Das Ergebnis des Segments Anlagentechnik belief sich auf EUR -0,1 Mio (Vorjahr EUR -0,2 Mio).

FINANZLAGE

Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 insbesondere ergebnisbedingt (unter Berücksichtigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge) um EUR 1,3 Mio auf EUR 2,1 Mio.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit ist mit EUR -0,2 Mio auf einem sehr niedrigen Niveau und ist im Wesentlichen geprägt durch gezielte Ausgaben in das Sachanlagevermögen.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgte ein zweiter Abruf von EUR 0,5 Mio aus dem gewährten Drittdarlehen, zudem erhöhte sich die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie der Schumag Romania S.R.L. um EUR 0,1 Mio. Demgegenüber wurde das Finanzierungsleasing aus Sale-and-Lease-back um EUR 0,4 Mio zurückgeführt, weiterhin erfolgte die plangemäße Teiltilgung (EUR 0,1 Mio) des im Geschäftsjahr 2010/11 aufgenommenen Betriebsmittelkredits. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31. März 2014 EUR 0,9 Mio.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 um EUR 1,9 Mio auf EUR 2,5 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keiner tiefgreifenden Änderung der Vermögenslage des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich geringfügig um EUR 0,4 Mio erhöht.

Den langfristigen Vermögenswerten kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zivilrechtlich ein Sale-and-Lease-back-Vertrag bezüglich unseres Maschinenparks abgeschlossen wurde. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten vor allem die aufgewertete Insolvenzforderung gegen die ehemalige Muttergesellschaft Babcock Borsig AG i.I. (EUR 1,5 Mio).

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 mit EUR 0,4 Mio nochmals unter dem bereits niedrigerem Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 0,6 Mio). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die technische Ausstattung unserer Produktionsbereiche. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird im Geschäftsjahr 2013/14 voraussichtlich unter der Abschreibungshöhe liegen.

Zur Verbesserung des Working Capitals und der Liquidität der Schumag wurde das Vorratsvermögen weiter um EUR 0,8 Mio abgebaut.

Gegenüber dem 30. September 2013 verringerte sich das Eigenkapital des Schumag-Konzerns trotz des positiven Ergebnis nach Steuern (EUR +0,4 Mio) insgesamt um EUR 0,7 Mio auf EUR 5,8 Mio. Dies ist auf die erfolgsneutrale Verrechnung der versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 (EUR -1,6 Mio) sowie der darauf entfallenen latenten Steuern (EUR +0,5 Mio) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 16 % auf 14 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungsaktivitäten sind in unserer Branche bisher von untergeordneter Bedeutung, werden aber künftig durch die Markterfordernisse relevant.

Die Entwicklungsschwerpunkte bei der Schumag liegen im Kernbereich der Präzisionsmechanik und konzentrieren sich auf die Automation und Rationalisierung von Serienprozessen sowie auf die Schaffung neuer Produktionsverfahren. Aktuell arbeiten wir an der Weiterentwicklung unserer eigenen Produktionsmaschinen im Kapillarbereich, die zukünftig vollautomatisiert produzieren sollen.

RISIKOBERICHT

Schumag ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit, insbesondere der Belieferung des Automotive-Sektors, naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt und nutzt ein konzernweit nach einheitlichen Regeln eingesetztes Risiko-Management-System zur Erfassung und Analyse von Risiken.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der verschiedenen Risikobereiche wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012/13 verwiesen.

Ein wesentliches Risiko, das über die im Konzernlagebericht 2012/13 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

NACHTRAGSBERICHT

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die im Chancen- und Prognosebericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012/13 dargestellten Sachverhalte bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 gehen wir von erheblichen Verbesserungen in der Produktivität aus, die sich zum Teil schon im ersten Geschäftshalbjahr ausgewirkt haben. Nachdem bereits im Vorjahr die Gemeinkosten deutlich gesenkt werden konnten, gilt es nun, weitere Maßnahmen im produktiven Bereich umzusetzen. Für die Geschäftsjahre 2013/14 und 2014/15 rechnen wir mit einer Verbesserung der Ergebnissituation. Hierfür erforderliche Restrukturierungsmaßnahmen wurden erarbeitet und befinden sich in der Umsetzung. Unter Zugrundelegung des Szenarios mit der für uns höchsten Wahrscheinlichkeit rechnen wir bezogen auf das Jahresergebnis mit Eintritt in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2013/14. Im Geschäftsjahr 2014/15 werden wir - bei gegebener Annahme der Marktstabilisierung - das Jahresergebnis weiter steigern.

Durch die Umsetzung diverser Maßnahmen hat sich die Liquiditätssituation im ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 leicht entspannt, zur nachhaltigen Stabilisierung ist aber weiterhin ein striktes Liquiditätsmanagement erforderlich. Nach vollständiger Abwicklung der Sale-and-Lease-back-Transaktion wird ab Mitte 2015 unter Zugrundelegung der aktuellen Planungsprämissen eine weitere Verbesserung der Finanz- und Ertragslage erwartet.

Anmerkung

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Schumag beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

| | 31.3.2014 | 30.9.2013 |
|---|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| AKTIVA | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 343 | 375 |
| Sachanlagen | 17.650 | 18.240 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 4.112 | 4.112 |
| Aktive latente Steuern | 141 | 144 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.703 | 1.723 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 9 | 18 |
| | 23.958 | 24.612 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 8.954 | 9.742 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.789 | 2.373 |
| Ertragsteueransprüche | 64 | 70 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.096 | 2.429 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 136 | 218 |
| Zahlungsmittel | 2.519 | 638 |
| | 16.558 | 15.470 |
| Bilanzsumme | 40.516 | 40.082 |
| PASSIVA | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.226 | 10.226 |
| Erwirtschaftetes Eigenkapital | -4.416 | -3.763 |
| Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens | 5.810 | 6.463 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Pensionsrückstellungen | 21.951 | 20.736 |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 12 | 12 |
| Passive latente Steuern | 252 | 440 |
| Finanzschulden | 1.547 | 1.557 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 466 | 521 |
| | 24.228 | 23.266 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.868 | 1.881 |
| Finanzschulden | 1.732 | 1.556 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.262 | 2.185 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.177 | 4.242 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 439 | 489 |
| | 10.478 | 10.353 |
| Bilanzsumme | 40.516 | 40.082 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR | 1.10.2012 bis 31.3.2013 TEUR |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Umsatzerlöse | 24.662 | 24.788 |
| Bestandsveränderung | -486 | -1.831 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 29 | 3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 789 | 2.547 |
| Gesamtleistung | 24.994 | 25.507 |
| Materialaufwand | -7.181 | -7.282 |
| Personalaufwand | -12.989 | -13.583 |
| Abschreibungen | -1.049 | -1.193 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.373 | -2.948 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 1.402 | 501 |
| Finanzierungsaufwendungen | -730 | -884 |
| Finanzergebnis | -730 | -884 |
| Ergebnis vor Steuern | 672 | -383 |
| Steuern | -321 | -157 |
| Ergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar | 351 | -540 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) | 0,09 | -0,14 |
| unverwässert gleich verwässert | | |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR | 1.10.2012 bis 31.3.2013 TEUR |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Ergebnis nach Steuern | 351 | -540 |
| Gewinne aus Asset Ceiling aus leistungsorientierten Plänen | 53 | 0 |
| Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen | -1.563 | 0 |
| Latente Steuern | 508 | 0 |
| Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliefert werden | -1.002 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe | -2 | 31 |
| Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliefert wurden oder werden können | -2 | 31 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -1.004 | 31 |
| Gesamtergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar | -653 | -509 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | <u>Erwirtschaftetes Eigenkapital</u> | | | | | |
|--|--------------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------|
| | Gezeich- netes Kapital | Kapital- rücklage | Währungs- um- rechnung | Gewinn- rücklagen | Konzern- bilanz- -verlust | Eigen- kapital |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand 1.10.2012 | 10.226 | 15.893 | -21 | 6.631 | -24.485 | 8.244 |
| Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | -540 | -540 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 31 | 0 | 0 | 31 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 31 | 0 | -540 | -509 |
| Stand 31.3.2013 | 10.226 | 15.893 | 10 | 6.631 | -25.025 | 7.735 |
| Stand 1.10.2013 | 10.226 | 0 | -1 | 5.817 | -9.579 | 6.463 |
| Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 351 | 351 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | -2 | -1.002 | 0 | -1.004 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 0 | 0 | -2 | -1.002 | 351 | -653 |
| Stand 31.3.2014 | 10.226 | 0 | -3 | 4.815 | -9.228 | 5.810 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR | 1.10.2012 bis 31.3.2013 TEUR |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Ergebnis nach Steuern | 351 | -540 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 1.049 | 1.193 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | -669 | -675 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 401 | -1.119 |
| Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | -28 | 8 |
| Veränderung der latenten Steuern | 323 | 158 |
| Veränderung der Vorräte | 788 | 2.298 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -426 | 19 |
| Veränderung der übrigen Vermögenswerte | 450 | 123 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77 | -1.044 |
| Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -126 | 444 |
| Auszahlungen für Sozialplan | -74 | -59 |
| Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 2.116 | 806 |
| Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte | -22 | -58 |
| Ausgaben für Sachanlagen | -215 | -461 |
| Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen | 33 | 13 |
| Cash-flow aus Investitionstätigkeit | -204 | -506 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden | 582 | 500 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden | -494 | -1.034 |
| Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Übrige) | -122 | -201 |
| Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit | -34 | -735 |
| Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel | 1.878 | -435 |
| Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel | 3 | -27 |
| Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums | 638 | 644 |
| Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums | 2.519 | 182 |

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Die Schumag Aktiengesellschaft (Schumag AG) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014 wurde am 26. Mai 2014 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Schumag-Konzern ist mit seinen Gesellschaften Schumag AG, Aachen, und Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien, im Bereich Präzisionsmechanik und mit der Gesellschaft Schumag BR Energy GmbH, Aachen, im Bereich Anlagentechnik tätig.

2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben

Der Konzernhalbjahresabschluss der Schumag AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 30. September 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 nicht verändert und umfasst eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

3. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 nicht verändert.

| Segmente | Präzisions- mechanik | Anlagen- technik | Sonstiges | Konzern |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | 1.10.2013 bis 31.3.2014 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatz | 24.662 | 0 | 0 | 24.662 |
| Gesamtleistung | 24.356 | 0 | 638 | 24.994 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 1.094 | -43 | 351 | 1.402 |
| Ergebnis vor Steuern | 779 | -94 | -13 | 672 |

| Segmente | Präzisions- mechanik | Anlagen- technik | Sonstiges | Konzern |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 1.10.2012 bis 31.3.2013 | 1.10.2012 bis 31.3.2013 | 1.10.2012 bis 31.3.2013 | 1.10.2012 bis 31.3.2013 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatz | 24.788 | 0 | 0 | 24.788 |
| Gesamtleistung | 24.871 | 0 | 636 | 25.507 |
| Gesamtleistung* | 23.371 | 0 | 636 | 24.007 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 345 | -163 | 319 | 501 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit* | -1.155 | -163 | 319 | -999 |
| Ergebnis vor Steuern | -132 | -219 | -32 | -383 |
| Ergebnis vor Steuern* | -1.632 | -219 | -32 | -1.883 |

*ohne Sondereffekt

Der Sondereffekt im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 betrifft den außerordentlichen Ertrag aus der Wertaufholung auf eine Insolvenzforderung gegen die ehemalige Muttergesellschaft Babcock Borsig AG i.I. in Höhe von TEUR 1.500, welcher im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten ist.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS Schumag übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die Schumag AG Eventualverbindlichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 30. September 2013 um TEUR 488 verringert, was insbesondere auf den Abbau der Abnahmeverpflichtungen für Stromlieferungen (TEUR -161) sowie die Reduzierung des Bestellobligo für Investitionen (TEUR -147) zurückzuführen ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 | 1.10.2012 bis 31.3.2013 |
|--|-------------------------------|-------------------------------|
| Ergebnis nach Steuern (TEUR) | 351 | -540 |
| Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien | 4.000.000 | 4.000.000 |
| Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR) | 0,09 | -0,14 |

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

Finanzergebnis

| | 1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR | 1.10.2012 bis 31.3.2013 TEUR |
|----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -730 | -884 |
| Finanzergebnis | -730 | -884 |

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Schumag AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012/13 angegebenen Informationen ergeben.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 26. Mai 2014

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger